



nöisvoöis



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Editorial	3
Baufortschritt Zwischenbächen	4 - 9
Luftaufnahmen	10 - 11
Infos aus der Geschäftsstelle	12 - 15
Siedlung Hönnggerberg	16 - 17
Siedlung Winzerhalde	18 - 23
Siedlung Zwischenbächen	24 - 25
Gästewohnungen	26
Zookarten	27
Agenda	28

VORSTAND

Ilja Langmair	Präsident ilja.langmair@bgnzwo.ch
Michelle Curti	Vizepräsidentin / Verwaltungs- und Finanzkommission
Tim Wendel	Verwaltungs- und Finanzkommission
Igor Balta	Genossenschafts- und Kulturkommission
Florian Widmer	Genossenschafts- und Kulturkommission
Markus Steiner	Baukommission
Kresh Peci	Baukommission
Saied Rahmani	Baukommission

IMPRESSUM

Herausgeber	Baugenossenschaft für neuzzeitliches Wohnen
Verantwortlich	Florian Widmer florian.widmer@bgnzwo.ch
Layout / Druck	Schraner Druck AG

Liebe Leserinnen, Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschaftler, liebe Leserinnen und Leser

In dieser Ausgabe warten verblüffende Luftaufnahmen aus unseren Siedlungen auf Sie. Für mich zeigen die Fotos sehr gut, in welchen tollen Lagen wir wohnen. Es ist schön grün in der Umgebung und doch liegt das urbane Zürich nur einen Steinwurf entfernt. So berichten auch in den Portraits zwei Mietparteien davon, was sie an ihrem Zuhause vor allem schätzen. Was mögen denn Sie besonders an Ihrem Zuhause? Vielleicht lohnt es

sich, diese Frage sich oder anderen mal wieder zu stellen. Vielleicht bekommt man Inspiration oder einem wird wieder bewusst, dass es nicht selbstverständlich ist, in einer so privilegierten Situation zu leben, wie wir das dürfen.

Natürlich erwarten Sie auch wieder viele Neuigkeiten aus unserer Genossenschaft, in der eigentlich immer etwas läuft. Haben Sie vielleicht auch etwas Interessantes zu unserem Zuhause zu berichten? Vielleicht eine Geschichte von früher, eine neue Idee oder ein kleines Gedicht?

Ich würde mich freuen, wenn ich die eine oder andere Geschichte hier veröffentlichten dürfte. Ich bin am besten per Mail unter **Florian.Widmer@bgnzwo.ch** erreichbar.

Nun wünsche ich eine gute Lektüre

Herzlich
Florian Widmer

NEUBAU ZWISCHENBÄCHEN

Baufachleute zwischen Online- und Lokaltermin

Vor einem Jahr erst platzierte die Genossenschaft eine Zeitkapsel im Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss. Nun wird dort schon bald die Küche eingebaut. Dank der speditiven Zusammenarbeit zwischen den Baufachleuten laufen die Arbeiten nach Plan und die Genossenschaft kann bereits die Vermietung aufgleisen.

Serie Zwischenbächen

Die BGNZWO berichtet über die Bauzeit hinweg regelmässig in ihrem Mitgliedermagazin über den Ersatzneubau Zwischenbächen. Nach Abschluss und Bezug des Bauwerks wird eine Dokumentation erstellt, die Einblick in den Entstehungsprozess und die Besonderheiten der neuen Siedlung bietet.

Es war ein heisser Tag im Juli 2022, als Markus Steiner die Zeitkapsel im kühlen Beton versenkte. «Im Eingang zum Gemeinschaftsraum haben wir den optimalen Platz gefunden», sagte der Präsident der Baukommission zu den Gästen, «denn es werden viele Menschen hier durchgehen. Damit bleibt die Zeitkapsel auf lange Zeit präsent.» Es habe

sich deshalb gelohnt, die Grundsteinlegung auf diesen späteren Zeitpunkt zu verlegen, führte er weiter aus.

Welche Zeitzugnisse sind nun im Boden des Gemeinschaftsraumes einbetoniert? Es finden sich in der Zeitkapsel zwei Ampullen, gefüllt mit den Düften des Zwischenbächen, eingefangen im Aussenraum, destilliert und in Öl konserviert. «Das war eine Idee des Kunst-am-Bau-Teams

Hemauer/Keller», erklärte Markus Steiner dem Publikum. «Es wurden fleissig Blumen, Blüten und Gewürze gesammelt. Ebenso wurde etwas Zwischenbächen-Sturmholz vom 13. Juli 2021 gehäckselt und sein Duft konserviert», fuhr Steiner fort.

Bereits damals trugen einzelne ökologische Taten der Genossenschaft Früchte:



Gute Passantenlage: Die Zeitkapsel liegt im Eingang zum Gemeinschaftsraum begraben.

Die früher im oberen Siedlungsteil nistenden Mauersegler nahmen 2022 dank Ersatznistkästen im unteren Teil Quartier. Und rund 1000 Kubikmeter Humus wurde ebenfalls von oben nach unten umgetopft, bevor die eigentlichen Bauarbeiten begannen.

Lokaltermine im Monatsrhythmus

Auch ein Jahr später treffen sich die Baufachleute regelmässig auf der Baustelle. Mittlerweile hat der Bau riesige Fortschritte gemacht. Der Rohbau ist weitgehend erstellt, der Innenausbau kommt zügig voran.

Nuancen entscheiden: Zwei Abriebe im Vergleich.



Markus Steiner, Präsident der Baukommission und Sandra Meier, Co-Bauleiterin, betonieren die Zeitkapsel mit den Düften ein.

Als wir anfangs Mai die Baustelle besuchen, verabreden sich der Architekt, die Bauleiterin, der Bauherrenberater und der Leiter Baukommission vor Ort, um sich verschiedene Wandbeläge (im Baujargon «Abrieb» genannt) anzuschauen. «Zu solchen Bemusterungen trifft man sich

immer wieder auf der Baustelle», erklärt dazu Bauherrenberater Tamim Seradj. Bei einer anderen Bemusterung ging es um die Terrazzo-Plättli, die nun im Treppenhaus und in den Gemeinschaftsräumen den Boden belegen. Für sie entschied sich die Baukommission, als sich für





Lokaltermin mit Fachsimpeln: Von links Markus Steiner (bgnzwo), Alex Krahl-Müller (Michael Meier und Marius Hug Architekten AG), Sandra Meier und Roman Jeker (Caretta-Weidmann AG) sowie Tamim Seradj (PM Studio)

den ursprünglich geplanten Bodenbelag eine Kostenüberschreitung abzeichnete. «Mit dieser Lösung sind nun alle zufrieden», betont Tamim Seradj.

Ausserdem findet einmal im Monat ein Baustellenrundgang mit Bauleitung, Architekten und der Baukommission statt. «Wir tragen eine grosse Verant-

wortung gegenüber den Mitgliedern und den künftigen Bewohner*innen. Daraus ergibt sich eine Aufsichtspflicht, die wir auch auf dem Bauplatz ausüben», führt Seradj aus.

Onlinemeetings einmal die Woche

Intensiv ist der Austausch zwischen Tamim Seradj und der Arbeitsgemeinschaft (ARGE)

seit Beginn der Bauarbeiten. Man trifft sich wöchentlich zum «Jour fixe» auf einer Online-Plattform. Denn eine Baustelle produziert laufend offene Fragen – je grösser sie ist, desto folgenreicher sind die Lösungen, die man dazu findet.

An einem Mittwoch im April sorgt Wasser für Gesprächsstoff: Es flutete in der Vorwoche das Untergeschoss, denn die provisorische Kanalisation vermochte einen Sturzbach nicht zu schlucken und lief über. Ursache war nicht etwa Regen, sondern der Dachdecker, der die Dachhaut auf Dichtigkeit testete, indem er sie mit 10 cm Wasser flutete. Als er es abliess, geschah das Malheur.

Die Bauleitung reagierte umgehend; 24 Stunden später war das Geschoss wieder trockengelegt. Doch einige bereitliegende Baumaterialien zogen Wasser und waren nicht mehr zu gebrauchen.

Wer kommt für den Schaden auf? «Könnt ihr das der Bauwesenversicherung melden?», fragt Roman Jeker von der Baumanagement-Firma Caretta Weidmann, dem die Projektleitung obliegt. Er führt



Bereit für die Solarpanels: Bauherrenberater Tamim Seradj lässt sich die Ständerkonstruktion auf dem Dach zeigen.

durch das Onlinemeeting und spielt die Dokumente auf den Screen – in diesem Fall einige Handyfotos von der Überschwemmung.

Direktes Feedback zum Energiekonsum

Auch Themen der künftigen Mieter*innen tauchen an dieser Sitzung auf. Ein Fachmann für Gebäudetechnik erstattet der Runde Bericht zu den Zählern für Warmwasser und Heizung. Diese seien bestellt und würden dann die Ver-

brauchsdaten auf den Server der Firma schicken, die in der Folge die Kosten pro Haushalt abrechnet. Die Verbrauchsdaten gelangen dann ebenfalls auf die geplante Siedlungs-App, mit der die Haushalte ein direktes Feedback zu ihrem Energiekonsum erhalten sollen. «Diesen Prozess müssen wir noch genau definieren», sagt der Experte. Tamim Seradj nimmt den Ball auf: «Das muss ich mit der Baukommission besprechen.»

Den Jour fixe mit den Baufachleuten erlebt der Bauherrenberater als «offen, konstruktiv und gut». In seiner Funktion hat er in dieser Runde bestimmte Entscheidungskompetenzen. «Alle Beschlüsse werden protokolliert und sind für die Baukommission transparent einsehbar», betont Tamim Seradj.

Text: Mike Weibel, diktum.ch

Die Vermietung ist früh gestartet und Ende Jahr abgeschlossen

Im Zwischenbächen hat bereits die Vermietung für die erste Etappe begonnen. Eine Vermietungskommission begleitet die Verwaltung bei der Beurteilung der Bewerbungen und will unbürokratisch eine temporäre Mietzinsreduktion ermöglichen.

Es ist lange her, dass die BGNZWO einen Neubau zu vermieten hatte. 1979 erstellte die Genossenschaft die Winzerhalde II, ihren letzten Neubau. Heute, im Juli 2023, läuft der Vermietungsprozess für die erste Etappe Zwischenbächen mit 93 Wohnungen. Die früheren Mieter*innen der Siedlung Zwischenbächen konnten ihren Wunsch nach einer Rückkehr schon anbringen, als sie ihre

Altbau-Wohnung verliessen. 50 Mietparteien sind bei der Verwaltung vorgemerkt, für sie läuft bereits der Bewerbungsprozess. «Wir haben ihnen die Unterlagen Mitte Juni geschickt und werten nun die Rückmeldungen aus», sagt Präsident Ilja Langmair.

Gute Durchmischung angestrebt

In zweiter Linie werden die Genossenschafterinnen und Genossenschafter angefragt,

ob sie in die neue Siedlung umziehen möchten. Hier fließen auch weitere Mietparteien ein, die auf der internen Warteliste stehen. «Diesen Versand planen wir nach den Sommerferien», erklärt Ilja Langmair. Bleiben Neubau-Wohnungen übrig, werden diese im Herbst öffentlich ausgeschrieben. Ziel sei es, eine möglichst gute Durchmischung zu erreichen und Ende Jahr alle Verträge unterschrieben zu haben, so der Präsident.

Er ist Mitglied der dreiköpfigen Vermietungskommission, die die Verwaltung bei der Auswahl der Bewerber*innen unterstützt. Dabei richtet sich das Gremium nach dem Vermietungsreglement der

Fair vermieten



Sicher ist sicher



Genossenschaft. Langmair erklärt: «Einfach gesagt, gelten in erster Linie die Belegungsvorschriften (Zimmerzahl + 1 = Anzahl Bewohner*innen) und die Tragbarkeit. Zudem gewichten wir, wer darauf angewiesen ist, wie lange jemand Mitglied ist und wie aktiv sie oder er in der Genossenschaft war.» Das Reglement sei allerdings etwas kompliziert und müsse überar-

beitet werden, lässt der Präsident durchblicken.

Härtefälle

Für die ehemaligen Zwischenbächen-Mieter*innen wird der finanzielle Sprung grösser als bisher erwartet. Kostete eine 4-Zimmer-Wohnung im Altbau 1200 Franken, werden es im Neubau mindestens 2140 Franken inkl. Nebenkosten sein. Das hat neben der Bau-

teuerung viel mit den steigenden Zinsen zu tun. «Unsere Finanzierungskosten sind stark gestiegen», begründet Langmair den Aufschlag gegenüber den an der GV 2020 genannten Mietpreisen. Zudem steigen die erforderlichen Genossenschaftsanteile von 3% auf 5%, jedoch werden keine Pflichtdarlehen mehr erhoben.

Der Vorstand hat diskutiert, wie mit Härtefällen unter den Altmieten*innen umzugehen sei. «Wenn der Mietzins nicht tragbar ist, soll eine Mieterin oder ein Mieter eine einjährige Mietzinsreduktion beantragen können», erläutert der Präsident den Beschluss. Diese interne Unterstützung finanziert die Genossenschaft aus den Stockwerk-Aufschlägen.

Offen für alle



LUFTAUFNAHMEN AUS DEN SIEDLUNGEN 2023

Fotos von Igor Balta im Mai 2023



Siedlung Zwischenbächen





oben: Siedlung Winzerhalde, unten: Siedlung Hönningerberg



Wiedervermietung von freiwerdenden Wohnungen Winzerhalde I und II

Werden Wohnungen in der Winzerhalde I oder II frei, wird die interne Warteliste konsultiert und überprüft, ob es passende Bewerber gibt. Ob eine Partei ein Angebot erhält, hängt von mehreren Kriterien ab:

1. Belegung erfüllt
2. Dauer der Mitgliedschaft in der Genossenschaft
3. Dauer des Eintrags auf der Warteliste
4. Mitarbeit in Kommissionen, Vorstand, Siko, Nebenamt

aufgrund dieser Kriterien kann die Geschäftsstelle Anfragen zum Platz auf der Warteliste nicht beantworten, da dieser sich gegebenenfalls verändern kann. Für den Eintrag auf die Warteliste ist es notwendig, dass die Belegung

bereits erfüllt ist. Bei den grösseren Wohnungen muss also das Kind / die Kinder bereits geboren sein, die Geburtsurkunde muss der Geschäftsstelle eingereicht werden. Eine Schwangerschaft ist noch kein Grund für die Aufnahme auf die Warteliste.

Ehemalige Genossenschafter:innen und Genossenschaftskinder

Ehemalige Genossenschaftler:innen und erwachsene Kinder von Genossenschaftler:innen werden nicht auf die interne Warteliste aufgenommen, haben aber bei öffentlichen Ausschreibungen (siehe unten) einen Vorteil.

Besonderheit Winzerhalde 52 und 79:

Dieses Haus besitzt einen Lift. Die kleineren Wohnungen werden bevorzugt an ältere Genossenschaftler:innen vergeben oder an Personen, die auf einen Lift angewiesen sind.

Externe Vermietung

Kann keine interne Partei gefunden werden, wird die freiwerdende Wohnung auf flatfox.ch öffentlich ausgeschrieben. Die Ausschreibung erfolgt in aller Regel am Nachmittag gegen 15.30 Uhr. Aufgrund der sehr hohen Nachfrage nehmen wir das Inserat nach ca. 30 Minuten wieder vom Netz. Alle Bewerber:innen die in diesem Zeitraum eine Anfrage gestellt haben und die Belegungskriterien erfüllen, erhalten von der Geschäftsstelle das Anmeldeformular und müssen in einem bestimmten Zeitraum ihre vollständige Bewerbung

einreichen. Nach Prüfung der Bewerbung lädt die Geschäftsstelle ca. 5-10 Parteien zu einer Besichtigung ein. Aus diesem Interessentenkreis schlägt die Geschäftsstelle dem Vorstand die neuen Mitglieder vor, die Entscheidung über die Vergabe liegt beim Vorstand.

Besonderheit

Winzerhalde 46-52:

Kann eine Drei- oder Vierzimmerwohnung an der Winzerhalde 46-52 nicht intern vergeben werden und wird demzufolge öffentlich

ausgeschrieben, erhält die Mietpartei welche neu von extern zuzieht einen befristeten Vertrag bis 30.6.2024 um Reserve-Wohnungen für diejenigen Genossenschaftler:innen vom Hönggerberg zu erhalten, welche vor Abbruch der Liegenschaften nicht anderweitig umgesiedelt werden können.

Umsiedlung aufgrund Ersatzneubau Hönggerberg:

Genossenschaftler:innen und Nichtgenossenschaftler:innen mit schulpflichtigen Kindern dürfen sich bei der Geschäftsstelle melden, wenn sie auf die interne Warteliste für eine

Wohnung in der Winzerhalde I und II möchten. Vorrang haben hier diejenigen Interessenten, welche jetzt in der ersten Abrissetappe des Projektes Hönggerberg wohnen. Diese Personengruppe darf sich ausserdem auch bei der Geschäftsstelle melden, wenn sie Interesse hat von der ersten Abrissetappe in die zweite (spätere) Abrissetappe zu wechseln.

Nichtgenossenschaftler:innen des Hönggerbergs mit befristeten Verträgen haben

Voranzeige GV 2023

75. Generalversammlung bgnzwo

Die 75. Ordentliche Generalversammlung unserer Baugenossenschaft für neuzeitliches Wohnen findet am Freitag 29.9.2023 im Hotel Spirgarten in Zürich Altstetten statt. Die Einladung erfolgt per Brief.

Der Vorstand

Geschäftsstelle

NICHT die Möglichkeit auf die interne Warteliste zu kommen. Sie dürfen sich aber, sofern sie die Belegungsvorschriften erfüllen, auf die öffentlich ausgeschrieben Wohnungsangebote auf flatfox.ch bewerben und haben, sofern das bisherige Mietverhältnis gut war, einen Vorteil.

Ersatzneubau

Zwischenbächen:

Der Erstvermietungsprozess wurde mit dem Versand der Anmeldeunterlagen an die jetzigen enossenschaftler:innen in Zwischenbächen und einige ehemalige Bewohner:innen von Zwischenbächen, die vor Abbruch der ersten Etappe

Strassensanierung Winzerhalde

Seit dem Frühling sind die Strassenbauarbeiten an der Winzerhalde in Gange. Seit dem 12. Juni gilt gemäss Verfügung ein Fahr- und Halteverbot für Besucher an der Winzerhalde. Wer nicht in der Winzerhalde wohnt, muss mit einer Busse von 220.– Fr. rechnen. Weiterhin zugelassen sind nur Anwohner und Werkverkehr wie Paketdienste, etc. Parkplätze gibt es unter der Europabrücke oder an der Winzerstrasse. Die Parkplatzsituation für Besuchende versuchen wir etwas zu entschärfen, indem wir zwei zusätzliche Besucherparkplätze in der unteren Tiefgarage geschaffen haben. Die Zufahrt erfolgt jedoch auf eigenes Risiko.

Ilja Langmair

wegziehen mussten, gestartet. Sobald die Vergabe der Wohnungen an diese erste Anspruchsgruppe abgeschlossen werden konnte, wird die Geschäftsstelle die verbleibenden Wohnungen auf flatfox.ch ausschreiben (voraussichtlich Oktober 2023). Alle Genossenschaftler:innen werden vorgängig schriftlich

über die Aufschaltung auf flatfox.ch informiert, damit sie sich bei Interesse ebenfalls bewerben können und mit einem Vorteil in den Auswahlprozess gelangen. Bitte beachten Sie auch das Vermietungsreglement der BGNZWO.

In eigener Sache:

Per 1. Juli 2023 haben zwei weitere Bewirtschafterinnen mit insgesamt 150 Stellenprozenten ihre Arbeit für Netz Genossenschaften aufgenommen – aufgrund dieses erfreulichen und stetigen Wachstums von Netzgenossenschaften ziehen wir um.

Ab 17.08.2023

finden sie uns an unserem neuen Standort:

NETZ GENOSSENSCHAFTEN

c/o Wohnbaugenossenschaften Zürich
Hofackerstr. 32
8032 Zürich

Wir suchen Vorstandsmitglied mit Schwerpunkt Treuhand/ Immobilienbewirtschaftung



Aktuell hat Michelle Curti dieses Amt inne und bringt ihr breites Fachwissen zum Vorteil der Bgnzwo ein. Ihr eigenes Treuhandbüro fordert sie zeitlich jedoch immer mehr weshalb sie im kommenden Jahr von ihrem Amt zurücktreten wird.

Wir suchen deshalb eine neue Kandidatin/Kandidat welche/r:

- sich mit der Verwaltung von Immobilien auskennt,
- ein Flair für Zahlen hat und
- Interesse für die Zusammenhänge einer Genossenschaft hat.

Wir bieten die Möglichkeit, aktiv die Zukunft der BGNZWO mitzugestalten. Die transparente Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands ermöglicht neben den Kernaufgaben spannende Einblicke in die Themen Bau und Soziales. An 6 bis 12 Sitzungen pro Jahr wird diskutiert, Abgewogen und Entscheide gefällt. Daneben wird ein beträchtlicher Teil der Aufgaben flexibel und digital erledigt.

Wir freuen uns insbesondere über interessierte Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Wir sind aber auch für externe Bewerbungen offen, das Inserat darf also gerne weitergeleitet werden.

**Interessenten melden sich bitte bei unserem Präsidenten
Ilja Langmair (Ilja.Langmair@bgnzwo.ch)**

SIEDLUNG HÖNGGERBERG

Bewohnerportrait

Dejana Jovanovic Peric wohnt in der Siedlung Hönnggerberg. Sie lebt hier mit ihrem Mann Marko und ihrem Sohn Gavriilo, der jetzt 17 Monate alt ist. In einem Interview habe ich sie gefragt, wie es dazu kam, dass sie in die Siedlung zog. Dejana erzählte, dass sie die inserierte Wohnung sah, welche damals nur auf sechs Monate ausgeschrieben war. Sie telefonierte mit Marko, der zu dieser Zeit noch in Deutschland lebte, und meinte, sie melde sich da jetzt einfach mal. Marko versprach in die Schweiz zu ziehen, wenn Dejana diese Wohnung bekommen würde. Als Dejana schlussendlich die Wohnung übernehmen durfte, lief ich per Zufall an ihr vorbei. Ich kann mich noch genau daran erinnern, wie sie gestrahlt hat. Als sie mir diese Geschichte erzählte, konnte ich gleich noch besser nachvollziehen, wieso sie so erfreut war. Die Wohnung gefiel ihr beim

Besichtigungstermin auf Anhieb sehr gut. Dies ist nun zweieinhalb Jahre her. Sie ist froh, dass sie das «Risiko» der befristeten Ausschreibung der Wohnung eingegangen ist.

Ich sehe Dejana mit Gavriilo oft draussen. Daher fragte ich sie weiter, was sie an diesem Wohnort so gefalle. Sie meinte: «Ich schätze hier sehr, dass man die Möglichkeit hat mit dem Kind ruhig nach draussen zu gehen. Und der Wald. Dieser ist etwas vom schönsten hier. Es ist ruhig hier in der Siedlung und es hat viel Platz zum Spielen. Auch die Menschen hier sind sehr freundlich. Wenn jemand ein kleines Kind sieht, kommt man gleich auf einem zu und beginnt ein Gespräch. Der letzte Anlass hier in der Siedlung – der Tag der Nachbarn – hat mir auch sehr gut gefallen. Ich kannte schon einige Leute von der Bushaltestelle, da wir dort etwas

miteinander gesprochen haben. Aber ich wusste nicht genau, wer diese Leute waren. Nun lernte ich diese besser kennen und weiss auch, wer sie sind.»

Ich fragte sie, wie sie zu den Anlässen der Siedlung steht. Diese würde sie wertschätzen, es hätte aber zu Beginn etwas Überwindung benötigt dorthin zu gehen, da sie noch niemanden gekannt habe und eher ein schüchterner Mensch sei. Sie ist nun auch mit einer Nachbarin befreundet, welche zwei Häuser weiter wohnt und ein Kind im selben Alter wie Gavriilo hat. Mit ihr unternimmt sie auch gerne mal etwas und als diese Familie in die Ferien ging, schaute Dejana auf deren Wohnung. «Es ist ja etwas Gutes, wenn man einander helfen kann.»

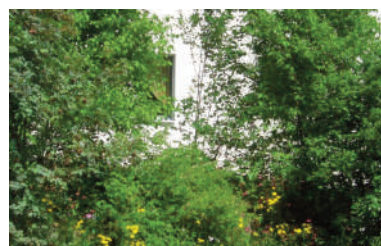
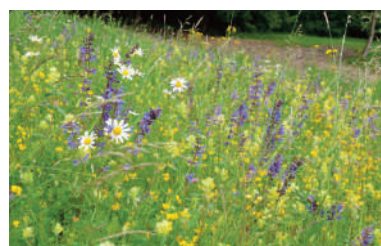
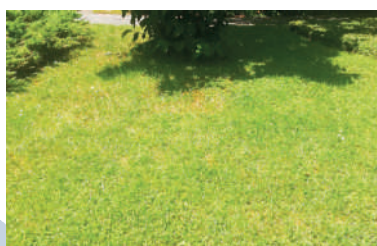
Anna Kessler



WINZERHALDE AUSSENRAUM- KOMMISSION

Aussenraumkonzept – Umsetzung mit den Aussenraumsanierungen:

Wir freuen uns sehr: Anliegen, die im Winzerhalde Aussenraumkonzept formuliert sind, können zusammen mit der anstehenden Sanierung des Aussenraumes realisiert werden. Die Ansaat von Wildblumenwiesen, die Entfernung von Neophyten sowie die Erstellung von Wildbienenparadiesen werden zurzeit in einer Projektgruppe geplant. So soll der Aussenraum für Mensch und Natur bunter und lebenswerter werden. Unterstützt wird das Projekt vom Förderprogramm «Mehr als Grün» der Stadt Zürich. Vielen Dank an Saied, Diana, Matthias, Barbara und Benjamin Kämpfen (auswertiger Experte).



Aussenraumkommission

Neues Mitglied



An der Winzerhalde Siedlungsversammlung vom 15. April 2023 ist Herr Sadik Küçük als offizielles ARK Mitglied neu gewählt worden. Herzlich willkommen in unserer Gruppe Sadik!

Sauna-Aufruf:



Die ARK wurde bereits mehrmals von Bewohner:innen darauf angesprochen, ob es nicht möglich wäre, an der Winzerhalde eine Sauna zu errichten.

Liebe Winzerhalde Siedlungsbewohner:innen, gerne möchten wir von euch wissen:

- 1) Wer würde die Sauna benutzen, falls es eine gäbe?**
- 2) Wer möchte bei der Sauna Projektgruppe mitmachen?**

Es gilt einen geeigneten Standort zu finden, die Saunaart und die Finanzierung zu klären, mit all-fälligen Anwohner:innen zu sprechen und daraus einen Antrag zu formulieren.

Bitte sendet eure Antwort an:

aussenraum.wh@bgnzwo.ch, oder als Notiz im Briefkasten von B. Meyer, WH 66

Wir benötigen eure Kontaktangaben und ob 1) oder 1)+2) euch interessiert.

Habt Ihr sonstige Anliegen, welche den Aussenraum betreffen?

Gerne nehmen wir eure Vorschläge und Fragen per E-Mail, schriftlich oder mündlich entgegen.

Eure Aussenraumkommission
Karla Hämmig / Barbara Imhof /
Sadik Küçük / Britt Meyer

SIEDLUNG WINZERHALDE

Entrümpelungsaktion Siedlung Winzerhalde

Die Entrümpelungsaktion in der Winzerhalde wurde auch in diesem Jahr wieder gerne angenommen um Platz in den Kellern und Wohnungen zu schaffen. Am 10. Juni holten drei LKW's das Sperrgut ab, wobei das Material in den LKW's direkt getrennt wurde und somit dem Recycling zugeführt werden kann. Leider wurde viel Sperrgut einfach an die Strasse gestellt, was so nicht gedacht ist. Es kommen lediglich die Chauffeure mit ihren Fahrzeugen und jeder soll seine Sachen selber einladen. Zum Glück gab es tatkräftige Bewohner:innen die dafür gesorgt haben, dass die Aktion so doch noch funktioniert hat, herzlichen Dank dafür!

Florian Widmer





Hühner in der Winzerhalde – Die Hühnergruppe stellt sich vor

Eine kurze Projektskizze:

Das Projekt «Hühner für die Winzerhalde» wurde im Frühling 2021 an einem Workshop der ARK vorgeschlagen. Mehrere Familien mit Kindern standen damals vor der Frage: Haustier ja oder nein und wenn ja, was? Meerschweinchen, Hase, Katze? Die Idee, diese Frage gemeinsam zu lösen (geteilte Pflichten, geteilter Aufwand, geteilte Kosten), fand jedoch nicht nur bei Familien mit Kindern, sondern auch bei Paaren und Einzelpersonen Anklang (zu Beginn waren es ca. 25 Parteien, welche sich für eine gemeinsame

Hühnerhaltung interessierten). Alternativ wurden auch Hasen und Meerschweinchen vorgeschlagen, die Mehrheit sprach sich jedoch für Hühner aus.

Von Anfang an war es der Gruppe wichtig, dass das Projekt einen Mehrwert für die Genossenschaft darstellt. Da die ARK in unserem Projekt einen solchen Mehrwert erkennen konnte, eine sorgfältige Planung aber für sie wichtig war, wurde das Projekt zunächst mit hohen Auflagen versehen und erst danach bewilligt. Wie bei allen ähnlichen Projekten leistete die ARK einen Beitrag an die Anfangskosten. Danke dafür! Den grössten Anteil der Kosten für die Umsetzung

des Projektes, sowie alle Kosten für den Unterhalt trägt die Hühnergruppe selbst und auch für den Abbau des Geheges, steht die Hühnergruppe in der Pflicht. Darum freuen wir uns jederzeit über private Spenden. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die grosszügigen Beiträge einzelner Genossenschaftler:innen für die Anschaffung von Feigen-, Mirabellen- und Maulbeerbaum.

Wer wir sind und was wir tun:

Die Hühnergruppe versammelt zurzeit 11 Parteien unter ihrem Dach (11 Erwachsene und 19 Kinder). Immer zwei Parteien

CHICKEN - NEWS

Unglaublich, ein Jahr ist vergangen und alle Hühner leben noch. Sie haben Hunde und Vogelgrippe überlebt, sind nie krank geworden und legen die schönsten Eier im Quartier. Sie sind immer zutraulicher geworden und haben spass. Wir lieben sie!

*Wenn Sie auch Freude an den Hühnern haben, melden Sie sich. Wir suchen immer wieder neue Mitglieder*innen.*

von Arwen und Jinou (9 Jahre alt)

Und hier noch ein Hühnerwitz:

Treffen sich zwei Hühner auf der Wiese. Macht das Eine: «kikerikii». Macht das Andere: «wuff wuff». «Wieso bellst du denn?». «Heutzutage muss man Fremdsprachen können.»

übernehmen an einem Tag der Woche die Versorgung der Hühner sowie die sorgfältige Pflege des Geheges. Der Zeitaufwand pro Woche und Partei beläuft sich in etwa auf eine Stunde. Daneben hat jede Partei ein Ämtli (Materialhäuschen aufräumen, Futter und Streu einkaufen, Finanzen, Administration etc.). Der Sonntagsdienst wird alternierend übernommen. Einen besonderen Wert legen

wir auf die Entfernung der Exkreme (möglichst zweimal pro Tag), um Geruchsemissionen zu verhindern, was – wie wir finden – bisher gut gelungen ist.

Da wir im Moment unterbesetzt sind, freuen wir uns über neue Mitglieder jeden Alters (die Arbeit ist leicht). Bei Interesse meldet euch bitte bei der ARK (aussenraum.wh@bgnzwo.ch, die Nachricht wird weitergeleitet) oder noch besser, sprecht uns direkt beim Gehege an.

Gehege-Erweiterung:

Wie ihr bestimmt bemerkt habt, haben wir im Winter das Gehege um ein paar Quadratmeter erweitert. Die Massnahme wurde ad hoc umgesetzt, weil die Quarantänezeit wegen der Vogelgrippe mehrmals verlängert wurde und eine Sanierung des Rasens im Gehege dringend nötig war. Die Hühner schätzen diesen



zusätzlichen Raum. Zurzeit vor allem auch, weil dieser Standort bei hohen Temperaturen etwas Abkühlung bietet.

Deshalb und auch aufgrund von Empfehlungen vom Schweizer Tierschutz haben wir Mitte Mai 2023 den Antrag an die ARK gestellt, das provisorische Gehege stehen lassen zu dürfen, bis über eine adäquate definitive Lösung in ähnlicher Grösse entschieden ist. Da die Grösse unserer provisorischen

Erweiterung im bereits bewilligten Rahmen liegt, hat die ARK den Antrag bewilligt. Um Ängste gleich vorwegzunehmen: Eine Erweiterung in Richtung Fussballplatz stellt keine Option dar. Zudem ist uns bewusst, dass die aktuelle Lösung nicht sehr schön ist. Ein einfacher Staketenzaun aus Holz wäre wahrscheinlich schöner, aber halt auch kostenintensiver. Gerne nehmen wir eure Ideen und Bedenken bezüglich Gehegeerweiterung entgegen, damit wir sie in unsere Überlegungen miteinbinden können.

Die Hühnergruppe dankt:

Zum Schluss möchten wir uns für die vielen schönen Begegnungen beim Gehege bedanken und auch für die vielzähligen positiven Rückmeldungen zum Projekt. Wir schliessen in diesem Sinne:

«Wir sehen uns beim Gehege!»

Eure Hühnergruppe

SIEDLUNG ZWISCHENBÄCHEN

Bewohnerportrait

Berta und Anton Kälin-Stolz sind im Jahre 1979 in die Siedlung Zwischenbächen gezogen. Damals war Anton 48 Jahre alt und Berta 43 Jahre alt. Sie sind mit ihrer jüngsten Tochter in eine 4 Zimmerwohnung eingezogen. Früher gab es in jedem Haus eine Deponie für Altpapier. Die Bewohner durften ihr Altpapier in die Deponie legen, dieses wurde dann eingesammelt und entsorgt. Berta und Anton haben viele Jahre die Treppenhäuser der Siedlung gereinigt. Die Grünflächen vor den Häusern wurden penibel fein

gepflegt, der Rasen durfte von niemandem betreten werden. Die Siedlung war nicht immer so laut wie heute und Kinder gab es so gut wie keine. Der Umgang in der Nachbarschaft ist stets freundschaftlich und respektvoll.

Heute wohnen Berta und Anton bereits seit 44 Jahren in der Siedlung. Es wimmelt von Kindern, welche im Sommer bis abends draussen auf dem Rasen spielen. In der Siedlung ist viel Leben, was Berti und Toni sehr schätzen. Gleichzeitig bietet Ihnen ihr Gartensitzplatz eine Ruhe Oase, in der sie entspannt Zeit miteinander geniessen können. Der Gartensitzplatz

von Berti und Toni ist übrigens der schönste in der Siedlung Zwischenbächen. Sie haben viele Freunde in der Siedlung und sind an jedem Siedlungsanlass anzutreffen.

Berti und Toni sind froh, dass der Ersatzneubau ZB in zwei Etappen durchgeführt wird. So können sie länger in ihrer Wohnung bleiben. Trotzdem freuen sie sich auch auf die neuen Wohnungen.

SIKO ZB





GÄSTEWOHNUNG WINZERHALDE

*Liebe Bewohnerinnen
und Bewohner, liebe Nachbarn*

An der Winzerhalde 52 (2. Etage) in 8049 Zürich-Höngg vermieten wir tage- und wochenweise eine Gästewohnung. Anfangs 2021 wurde diese 1-Zimmerwohnung neu eingerichtet und entspricht nun dem modernen Wohnstandard.

Alles Wissenswerte über diese schmucke Gästewohnung erfahren Sie auf unserer Website:

www.bgnzwo.ch oder direkt bei:
Verwalterin der Gästewohnung
Christine Frischknecht,
Telefon: 044 431 04 64,
E-Mail: gaestewohnung@bgnzwo.ch

Übersicht der Gästewohnung an der Winzerhalde 52

- Grösse:** • 1-Zimmerwohnung mit Balkon
- Infrastruktur:** • 4 Schlafplätze (1 Doppelbett und 1 Schlafsofa)
• vollausgestattete Küche
• Fernseher
• WLAN
• Safe

GÄSTEWOHNUNG HÖNGGERBERG

*Liebe Bewohnerinnen
und Bewohner, liebe Nachbarn*

An der Michelstrasse 55 in 8049 Zürich-Höngg vermieten wir tage- und wochenweise eine Gästewohnung. Anfangs 2021 wurde diese 1-Zimmerwohnung neu eingerichtet und entspricht nun dem modernen Wohnstandard.

Alles Wissenswerte über diese schmucke Gästewohnung erfahren Sie auf unserer Website:

www.bgnzwo.ch oder direkt bei:
Verwalterin der Gästewohnung
Christine Frischknecht,
Telefon: 044 431 04 64,
E-Mail: gaestewohnung@bgnzwo.ch

Übersicht der Gästewohnung an der Michelstrasse 55

- Grösse:** • 1-Zimmerwohnung mit Gartensitzplatz
- Infrastruktur:** • 4 Schlafplätze (1 Doppelbett und 1 Schlafsofa)
• vollausgestattete Küche
• Fernseher
• WLAN
• Safe

ZOO KARTEN

2023

Siedlung Winzerhalde

Interessenten können sich
per WhatsApp melden unter der
Handynummer: 076 799 15 61



ZOOh!
ZÜRICH

Zookarten:

Mit unseren acht Zookarten sind wir nun gut aufgestellt. Wir freuen uns über die rege Nutzung.

In den Liegenschaften Zwischenbächen bzw. Hönggerberg werden die Karten bei der Hauswartung reserviert und von der Hauswartung an die Bestelladresse ausgeliefert.

In der Liegenschaft Winzerhalde funktioniert der von der SIKO Winzerhalde entwickelte Chat zur Reservation und Übergabe der Karten gut und wird beibehalten.

Agenda

Genossenschaft

29. September 2023 75. Generalversammlung

Siedlung Höggerberg

26. August 2023 Sommerfest

03. November 2023 Räbelichtli

06. Dezember 2023 Samichlaus

Siedlung Winzerhalde

08. Juli 2023 Sommerfest

31. Oktober 2023 Halloween

24. November 2023 Räbelichtliumzug

06. Dezember 2023 Samichlaus

07. Januar 2024 Neujahrsapero

Siedlung Zwischenbächen

02. September 2023 Sommerfest

Anlässe werden von der jeweiligen SIKO kommuniziert.

Adresse der Geschäftsstelle ab 17. August 2023:

NETZ GENOSSENSCHAFTEN
c/o Wohnbaugenossenschaften Zürich
Hofackerstrasse 32
8032 Zürich

 **24h-Notfall-Hotline: 079 457 77 37**



Baugenossenschaft für neuzeitliches Wohnen

Zwischenbächen 94, 8048 Zürich

T 044 244 99 80

www.bgnzwo.ch verwaltung@bgnzwo.ch